

Die neun Intelligenzen

nach Howard Gardner

1. Sprachliche Intelligenz (*Shakespeare, Goethe*)

- komplizierte Sachverhalte erklären, flüssig diskutieren, andere überzeugen
- angeboren, aber durch Anregungen und Übungen entwickelbar
- der amerikanische Psycholinguist Noam Chomsky stellte fest: Aneignung von Wortschatz, Grammatik kulturübergreifend, Gehirn besitzt angeborene Grammatik
- Maori aus Neuseeland lösen Konflikte durch Rededuelle;

2. Musikalische Intelligenz (*Bach, Mozart, Beethoven*)

- Verhältnis zur Musik: von Vogelgesängen bis zu Sinfonieklingen
- angeboren, aber durch Musizieren und Musik hören entwickelbar
- wichtiges Transportmittel für Lerninhalte, durch Rhythmus einprägsamer
- Musikalisches Analphabetentum ist ein Erziehungsmanko!

3. Logisch-mathematische Intelligenz (*Aristoteles, Pascal, Leibniz*)

- Konfrontation mit der Welt der Dinge
- zunächst konkrete Logik, später abstrakte Logik ohne Gegenstandsbezug
- entspricht dem westlichen Verständnis von Intelligenz;

4. Räumliche Intelligenz (*da Vinci, Michelangelo, Picasso*)

- Am Stadtplan orientieren, Auto in enge Lücke einparken
- Formen in ihrer räumlichen Lage vorstellen, Gegenstände im Kopf rotieren lassen
- Architekten und Bildhauer
- Nicht von visueller Wahrnehmung abhängig: Blinde erleben durch Tasten eine dreidimensionale Vorstellung
- Bewohner der Pazifikinseln orientieren sich an Wellen und Sternen;

5. Interpersonale Intelligenz (*Mahatma Gandhi, Mutter Theresa, Mandela*)

- Verhältnis des Menschen zu andern Individuen
- Sensibilität für Stimmungslagen anderer, hohes Einfühlungsvermögen
- Kontaktfreudig, gerne Arbeit in Gruppen
- Außendienstler, Politiker, religiöse Führer, Diplomaten, Psychologen, Lehrer

6. Intrapersonale Intelligenz

- Fähigkeit, sich selbst zu verstehen, Zugang zur eigenen Gedächtniswelt
- Tendenz zur Selbständigkeit, Ruhe, Bedächtigkeit
- Wünsche, Fähigkeiten, Ängste erkennen, dieses Wissen im Alltag nutzen.

7. Körperlich-kinästhetische Intelligenz (*Tänzer, Schauspieler Sportler, Handwerker*)

- Körperliche Bewegungen vielfältig und kontrolliert variieren.
- motorisch sehr geschickt, großes Bewegungsbedürfnis
- Tänzer, Pantomimen, Sportler, Musiker und Handwerker

8. Existenzielle Intelligenz (*Philosophen, Dalai Lama, Sartre*)

- Hier geht es um die Fragen der Existenz. Vertreter dieser Gruppe wären v.a. religiöse und geistige Führer, Philosophen: z.B. Dalai Lama, Benedikt XVI.

9. Naturalistische Intelligenz (*Newton, Darwin, Einstein*)

- Wahrnehmung der ISTsituation, Suche nach Veränderungen, Verbesserungen, z.B. Newton, Darwin, Einstein.